



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Einen Tag vor seinem achtzehnten Geburtstag erklärt der Sohn seinem orthodoxen Vater, er habe sich entschlossen, zum Christentum überzutreten. Der Vater redet auf ihn ein, er könne doch den Glauben der Väter nicht verraten, an dem sie zweitausend Jahre in allen Schrecken und Verhängnissen festgehalten hätten und in denen sich Gott und ihr Verhältnis zu Gott bewährt hätte. Darauf der Sohn: „Du wirst mich nicht davon abbringen. Ab morgen bin ich mündig, und ich bin fest entschlossen, zum Christentum überzutreten.“ Spricht's und lässt den Vater allein. Der hadert mit Gott, und Gott erscheint ihm auch als Stimme und fragt: „Was ist, Abraham?“ Darauf erzählt ihm der Vater die Geschichte, dass sein Sohn unbedingt Christ werden wolle. Gott beschwichtigt ihn und sagt: „Sei ruhig, Abraham, das ist mir auch passiert.“ „Was?“, sagt der Vater. „Das ist dir auch passiert? Und was hast du denn dann gemacht?“ Darauf Gott: „Was werd´ ich gemacht haben? Ein neues Testament!“

Hellmuth Karasek, der seit seiner Jugend Witze in allen Variationen gesammelt hat, erzählte diesen jüdischen Witz u.a. bei einer Veranstaltung zum Thema: "Hat Gott Humor?".

Hat Gott Humor?

Ein Blick in die Bibel zeigt: Keine Bibelstelle spricht ausdrücklich von einem "humorvollen Gott". Dennoch stelle ich mir vor, dass Gott Humor haben muss. Aber sicher keinen Humor auf Kosten von anderen, keine rassistischen oder sexistischen Witze.

Leider hat sich auch in der Kunst kein Bild eines lachenden Jesus durchgesetzt. Schade eigentlich! Denn ich bin mir sicher, dass er herzlich lachen konnte. Vielleicht sogar über sich selbst.

Gott will, dass wir ein gutes und frohes Leben haben. Und dazu hat er uns auch die Gabe geschenkt, zu lachen. Er hat uns wohl auch den Humor geschenkt.

Und schenken kann man eigentlich nur, was man auch selbst hat.

Thomas Bauer, Pastoralreferent in der Pfarrei
Seliger Paul Josef Nardini Germersheim

